



BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche die Überschwänglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus. Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden (Römer 5, 17, 19).

Erben der Welt

VOR VIERZIG JAHREN HABE ICH ETWAS HERAUSGEFUNDEN, DAS JEDEN BEREICH MEINES LEBENS REVOLUTIONIERT HAT. ICH HABE HERAUSGEFUNDEN, DASS ICH EIN GESEGNETER MENSCH BIN.

Als ich dies entdeckte, sah ich *alles andere* als gesegnet aus. Ich fuhr in einem uralten Auto herum, das beinahe auseinander fiel und wohnte in einem Haus, das so heruntergekommen war, dass Gloria sich wochenlang weigerte, ihr Zeug auszupacken, da sie nicht glauben konnte, dass wir da wohnen müssen. Zudem war ich bereits 30, studierte und musste mit \$100 pro Monat auskommen. Ich sah eher verflucht als gesegnet aus – speziell, wenn es um die Finanzen ging.

Aber ich konzentrierte mich nicht auf meine Umstände. Meine Augen schauten auf das Wort Gottes, das sagt: „Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist—denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt! –, damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen.“ (Galater 3, 13-14)

VON KENNETH COPELAND



Als mir die Offenbarung dieser Verse zum ersten Mal deutlich wurde, biss ich mich an ihr fest, wie ein Hund an einem Knochen. Ich hatte diese Offenbarung nötig, um überleben zu können – das war mir durchaus bewusst. Ich war so verzweifelt auf Suche nach Veränderung, dass ich monatelang jede freie Minute im Wort zubrachte. Ich ging zu Bett und hörte dabei Predigten an. Und als ich aufwachte, schaltete ich den Kassettenrekorder sofort wieder ein, um weiter zu hören. Ich hörte das Wort während ich badete, mich rasierte, beim Essen und mit dem Auto fuhr.

Und irgendwann, mitten in dieser Zeit, hörte ich dann, dass der Segen Abrahams uns Gläubigen gehört. Zuerst wusste ich aber nicht genau, was der Segen Abrahams überhaupt war. Dann schaute ich mir aber den Mann an, der zu Zeiten des Alten Testaments lebte und in diesem Segen wandelte. WOW! Und als ich dann von denen las, die Abraham folgten (Isaak und Jakob), dachte ich: „Denen ging es ziemlich gut. Arm waren die nicht!“

Ich begriff sofort, dass der Segen Abrahams für mich das Gleiche tun würde, was er für Isaak und Jakob tat. Und so veränderte sich meine Denkweise sofort. Meine Gedanken erlebten ein Hoch: „Preis den Herrn! Ich bin nicht mehr arm. Ich bin mit dem Segen Abrahams gesegnet!“

Und wenn du mich kennst, weisst du, dass mich dies seither begeistert.

Sende die Arbeiter aus

In den letzten Monaten hat mich der Herr aber noch mehr als je zuvor auf die Offenbarung DIESES SEGENS aufmerksam gemacht. Er erweckte in mir den Eifer, dieses Thema noch tiefergehender zu betrachten.

Aber warum will der Herr, dass ich so viel Zeit und Energie dafür aufwende, im Wort zu graben und mehr über eine Wahrheit zu lernen, die ich schon so lange kenne? Weil der Glaube durch das Hören kommt und das Hören aus dem Wort Gottes (Römer 10, 17). Und Gott will, dass jeder von uns jetzt in seinem Glauben an DEN SEGEN wächst. Er will, dass wir die Segnungen dieses Segens in grösserem Masse ernten – denn ob wir es merken oder nicht – es ist Erntezeit.

Da mein Grossvater Bauer war, lernte ich als Kind ein paar Dinge über die Erntezeit. Er hatte immer gute Erträge (und das hauptsächlich deswegen, weil er seinen Zehnten zahlte, den Herrn ehrte und tat, was auch immer er sagte). Als ich ihn die Jahre über so beobachtete, stellte ich fest, dass er das Land die meiste Zeit selbst bestellte – und das mit der Hilfe seiner Kinder. Manchmal fuhr er von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang mit seinem Traktor über das Feld, um die Saat auszusäen. Manchmal war er so sehr damit beschäftigt, mit einer Hacke und Schaufel den Boden aufzulockern und Bewässerungsrinnen zu schaffen, dass er gar nicht schlafen ging. Und meistens konnte er die Arbeit ohne die Hilfe anderer erledigen.

Als die Ernte kam, war das aber etwas ganz anderes. Er konnte all seine Äcker niemals alleine ernten. Deshalb beschäftigte er Arbeiter, die ihm halfen – und manchmal waren es so viele, dass die Äcker voll von ihnen waren.

Ich kann meinen Opa immer noch sehen, wie er auf dem Feld steht und seine Baumwolle betrachtet. Ich kann die Befriedigung in seinem Gesicht ablesen. In dem Moment dachte er nicht mehr über den Wachstumsprozess nach und was er alles tun muss. Er machte sich keine Gedanken mehr darüber, ob der Same aufgehen würde oder nicht. In diesem Moment dachte er immer nur daran, wie er ganze Anhänger voll Ernte zu der Dreschmaschine fahren würde. Er dachte an den Zahltag.

Vor ein paar Monaten bereitete ich eine Predigt über DEN SEGEN vor und da sah ich dieses Bild direkt vor mir. Dabei hörte ich, wie der Herr sagte: „Stehe und wache über der Ernte, die ich dir in meinem Wort versprochen habe. Und bitte den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter auf dieses Feld schicken wird. Das ist dein Segen!“

Kein leichter Beginn

Seitdem bin ich felsenfest davon überzeugt, dass der Segen Abrahams für uns Gläubige zur Verfügung steht – und dies 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche – und unser himmlischer Vater will, dass wir diesen Segen zu 100% in Anspruch nehmen.

Das will er eigentlich schon immer, doch jetzt ist es wichtiger als je zuvor, denn das Ende dieses Zeitalters kommt wie ein Schnellzug auf uns zugerast. Jeder Tag bringt uns ein Stück näher zur Wiederkunft Jesu – und bevor er kommt, muss da noch eine grosse Seelenernte eingefahren werden. Um diese Ernte für das Reich Gottes einbringen zu können, brauchen wir mehr Ressourcen, als je zuvor. Wir brauchen mehr geistliche Kraft, mehr körperliche Kraft und Stabilität und mehr Gunst bei den Menschen – und dies, damit Türen für das Evangelium geöffnet werden können und mehr Gelder für die Arbeit des Herrn frei werden.

Vielleicht wendest du jetzt ein: „Du verstehst nicht ganz. Ich hatte eine schwere Kindheit. Ich bin im falschen Stadtteil aufgewachsen. Ich habe nicht die nötigen Qualifikationen, um mir diese Ressourcen zu Eigen zu machen.“

Durch diesen Segen hat jeder Mensch, egal welchen Hintergrund er hat, genügend Kraft, um Erfolg zu haben, zu gedeihen, fruchtbar zu sein und im Sieg zu leben – und das jederzeit und an jedem Ort.

Doch, ganz sicher! Wenn du Jesus als deinen Herrn und Retter angenommen hast und von Neuem geboren wurdest, hast du den Segen Gottes empfangen. Durch diesen Segen hat jeder Mensch, egal welchen Hintergrund er hat, genügend Kraft, um Erfolg zu haben, zu gedeihen, fruchtbar zu sein und im Sieg zu leben – und das jederzeit und an jedem Ort – ganz egal, wie schlecht die Umstände auch zu sein scheinen.

Wenn du Zweifel daran hast, dann lese die Geschichte Josephs. Er hatte keinen leichten Beginn. Seine Brüder verkauften ihn an Sklavenhändler, als er noch ein Teenager war. In Ägypten angekommen, wurde er von Potiphar gekauft und so musste er als Sklave für ihn arbeiten. Josephs Karriere begann nicht an der Wallstreet.

Aber Joseph war ein gesegneter Mann und das wusste er. Und das war das Resultat davon:

Der Herr aber war mit Joseph, und er war ein Mann, dem alles gelang; und er blieb im Haus seines ägyptischen Herrn. Als nun sein Herr sah, dass der Herr mit ihm war und dass der Herr alles, was er tat, in seiner Hand gelingen liess, da fand Joseph Gunst in seinen Augen, und er bediente ihn persönlich. Und er bestellte ihn über sein Haus, und alles, was er besass, gab er in seine Hand. Und es geschah, seitdem er ihn über sein Haus bestellt hatte und über alles, was er besass, da segnete der Herr das Haus des Ägypters um Josephs willen; und der Segen des Herrn war auf allem, was er hatte, im Haus und auf dem Feld. Und er überliess alles, was er hatte, der Hand Josephs und kümmerte sich bei ihm um gar nichts, ausser um das Brot, das er ass. Joseph aber war schön von Gestalt und schön von Aussehen. (1.Mose 39, 2-6)

Beachte: Das Erste, was DER SEGEN für Joseph tat war, dass er Gunst bei den Menschen hatte. Potiphars Augen wurden geöffnet und so gab er einen Teil seiner Habe in die Hände Josephs. Als er dann sah, dass all das gedieh, was Joseph anfasste, gab er schliesslich alles, was er hatte, in die Hände Josephs. Zum Schluss wusste er nicht einmal mehr, wieviel Geld er hatte. Alles, was er wusste war, dass DER SEGEN auf Joseph ihn reich machte.

Und natürlich ist es so, dass der Teufel jedes Mal versucht, den Überfluss zu stoppen, der durch DEN SEGEN über uns kommt. Und so sorgte der Teufel dafür, dass Joseph im Gefängnis landete – und dies wegen falscher Anschuldigungen. Aber selbst ein Gefängnis kann einen gesegneten Mann nicht nieder halten. Und so geschah dort dasselbe: „Der Herr aber war mit Joseph und wandte sich ihm in Treue zu und gab ihm Gunst in den Augen des Obersten des Gefängnisses. Und der Oberste des Gefängnisses übergab alle Gefangenen, die im Gefängnis waren, der Hand Josephs; und alles, was man dort tat, das veranlasste er. Der Oberste des Gefängnisses sah nicht nach dem Geringsten, das unter seiner Hand war, weil der Herr mit ihm war; und was er tat, liess der Herr gelingen.“ (1.Mose 39, 21-23)

Nicht nur für die Juden

Ich weiss, dass du jetzt wahrscheinlich denkst: „Das ist eine tolle Geschichte. Aber ich bin nicht wie Joseph. Ich habe nicht, was er hatte.“

Doch, das hast du! Die Bibel sagt, dass du als Gläubiger durch Jesus Gnade um Gnade (oder Gnade und Güte) empfangen hast (Johannes 1, 16). Und das Wort Güte bedeutet, dass du die „Gunst Gottes“ empfangen hast.

Wenn die Gunst Gottes auf deinem Leben ist, dann werden andere Menschen geradezu dazu ermutigt, dir zu helfen. Und zu allermeist wissen sie gar nicht warum. Sie wissen nicht, dass sie dir helfen, weil der Segen Gottes in deinem Leben am Werk ist.

Darüber hinaus ist es so, dass uns die Bibel sagt, dass dieser Segen und diese Gunst Gottes nicht nur für die Juden bestimmt sind. Sie gelten nicht nur der hebräischen Rasse. Ursprünglich hat Gott seinen Segen allen Menschen gegeben, als er den Menschen im Garten Eden segnete und sprach: „Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!“ (1.Mose 1, 28)

Als Adam sündigte und diesen Segen weg warf, fand Gott einen anderen Mann – ein Mann der Abram hiess – und gab ihm und seinem Samen DEN SEGEN. Dieser Same ist Jesus – und gemäss dem Neuen Testament haben du und ich diesen Segen durch ihn geerbt!

Jeder einzelne von uns hat den Segen Gottes in dem Moment geerbt, als er von Neuem geboren wurde. Der Segen gehört uns unmittelbar und so sicher, wie er Abraham und Jesus selbst gehört. Warum sehen wir dann aber nicht mehr davon in unserem Leben?

Weil wir die Segnungen dieses Segens genauso empfangen müssen, wie Abraham. Wir müssen Gott Glauben schenken: „Ebenso wie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde. Erkennt daraus: die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne.“ (Galater 3, 6-7)

Wenn Abraham Gott glaubte, musste Gott ganz offensichtlich erst etwas zu Abraham gesagt haben. Gott musste ihm zuerst eine glaubenserweckende Botschaft gegeben haben. In den Versen 8-9 lesen wir, was diese Botschaft war: „Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: „In dir werden gesegnet werden alle Nationen. Folglich werden die, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet.“

Denke einmal darüber nach! Gott verkündete Abraham die frohe Botschaft. Welches Evangelium war es, das Gott da predigte? Die frohe Botschaft, dass Gott durch ihn DEN SEGEN noch einmal zu allen Nationen der Erde kommen lassen würde.

Gott versprach Abraham, der Erbe der Welt zu werden, indem er ihm DEN SEGEN gab!

Lass den Glauben deinen Acker bearbeiten

Das ist die göttliche Verheissung, von der Galater 3, 14 spricht: „Damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen.“

Viele Gläubige meinen, dass „die Verheissung des Geistes“ hier die Taufe im Heiligen Geist meint. Und das ist sicherlich ein Teil davon, aber die Verheissung, um die es hier eigentlich geht, ist die Verheissung, die Gott Abraham machte – die Verheissung, dass er die göttliche Autorität über die Erde wieder in die Hände des Menschen geben würde. Es ist die Verheissung des Segens Gottes!

Das war das Evangelium, das Abraham hörte. Und dies ist

das Evangelium, das uns das Neue Testament predigt. Es ist die frohe Botschaft, dass jeder neu geborene Gläubige in und durch Jesus mit demselben Segen gesegnet wurde, den Gott Adam gegeben hat.

Wenn wir nur im Wort lesen und darüber meditieren würden, bis der Herr uns unsere Augen öffnet – dann würden wir sehen, dass wir in derselben Position sind, wie mein Opa in der Erntezeit. Wir stehen inmitten eines Feldes von Überfluss, Kraft und Autorität – und dieses Feld reicht weiter als jedes Auge sehen kann. Wir stehen inmitten einer Welt, die durch das Blut des Herrn Jesus erkauft und bezahlt wurde.

Als seine Miterben, haben wir den ganzen Erdball als Erbe empfangen – und jetzt ist es an der Zeit, diese Welt als Ernte, zu seiner Ehre, einzufahren. Es ist an der Zeit, den Segen für uns arbeiten zu lassen, wie Abraham es tat – durch unseren Glauben – und nicht durch religiöse Regeln oder dadurch, dass wir versuchen, Gott durch unsere Leistungen und Person zu beeindrucken.

Jetzt, da wir den Segen empfangen haben, erwartet Gott, dass wir ihn für uns arbeiten lassen. Er erwartet von uns, dass wir „dem Glauben Abrahams folgen, der unser aller Vater ist, – wie geschrieben steht: „Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gesetzt – vor dem Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre; der gegen Hoffnung auf Hoffnung hin geglaubt hat, damit er ein Vater vieler Nationen werde, nach dem, was gesagt ist: „So soll deine Nachkommenschaft sein.“ (Römer 4, 16-18)

Glaube ist der Diener, der die Ernte von unseren Segensfeldern einbringt! Umso mehr wir der Verheissung Gottes also Glauben schenken und danach handeln, umso mehr wird die Ernte eintrudeln. Wir tun dies, indem wir Dinge rufen als wären sie bereits da und indem wir uns gesegnet nennen, wie ich, als ich in dem alten Auto fuhr und in dem furchtbaren Haus wohnte.

Kein Wunder, dass der Herr will, dass wir tiefer in seinem Wort graben, um herauszufinden, was er über den Segen zu sagen hat! Kein Wunder, dass er will, dass wir einen immer grösser werdenden Glauben an diesen Segen entwickeln!

Die Erntezeit ist da. Wir sind umgeben von einer Welt, die reif ist und die bereit ist, für Jesus gewonnen zu werden. Aber wir können diese Ernte nicht mit demselben Glauben einbringen, den wir für die Saat- und Kultivier-Zeit hatten. Wir brauchen ganze Laster voll von Glauben – ganze Laster voll von Erntearbeitern.

Lasst uns also unseren Glauben aussenden, um den Auftrag zu erledigen. Lasst uns der Verheissung Gottes Glauben schenken und Dinge rufen die nicht sind, als wären sie bereits da – bis wir all die Mittel zur Verfügung haben, die wir brauchen, um jedem Menschen auf der Erde das Evangelium verkünden zu können. Lasst uns zu dem Segen für alle Nationen werden, der wir schon immer sein sollten. VICTORY

Die Kraft der PARTNERSCHAFT



Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „Werde verbunden“ und das Buch „Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade“ beinhaltet.



Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

Kenneth Copeland Ministries

c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.

Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: bvov@offenetuer.com

Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.

Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;

Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:

Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@offenetuer.com

Wenn du interessiert bist die FVC '05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: www.kcm.org/media/mp3

Sorge dafür, dass die Tür des Glaubens offen bleibt

VON GLORIA COPELAND

IN DIESER WELT WERDET IHR BEDRÄNGNIS HABEN... | DAS SIND VIELLEICHT NICHT GERADE UNSERE LIEBLINGSWORTE IN DER BIBEL, ABER GANZ EGAL, OB WIR SIE MÖGEN ODER NICHT, JESUS HAT SIE GESAGT. | MANCHE MENSCHEN DENKEN, DASS GLAUBENSPREDIGER DIESE WORTE NICHT GLAUBEN. SIE DENKEN, DASS WIR (SIE?) LEHREN, DASS WIR ÜBERHAUPT KEINE PROBLEME HABEN WERDEN, WENN WIR IM GLAUBEN LEBEN. ABER DAS LEHREN WIR NICHT. WIR WISSEN NUR ALLZU GUT, DASS DIESE WELT VOLLER BEDRÄNGNISSE IST. UND SO LANGE WIR IN DIESER WELT LEBEN, WERDEN AUCH WIR ES MIT BEDRÄNGNISSEN ZU TUN HABEN.

Der Unterschied zwischen uns und manch anderen Christen ist allerdings der Folgende: Wir bleiben nicht an dem Punkt stehen. Wir predigen auch den Rest, der dazu gehört. Wir predigen auch über die anderen Dinge, die Jesus in diesem Vers sagte. Er sagte: „Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.“ (Johannes 16:33)

Preis den Herrn! Jesus sagte, dass wir inmitten all der Trübsal dieser Welt Frieden haben können. Und er sagte, dass wir die Probleme in ihm überwinden können!

Ken und ich wissen aus Erfahrung, wie wahr diese Worte sind. Wir gehen jetzt schon seit einigen Jahren mit dem Herrn und haben viele Bedrängnisse erlebt. Wir hatten finanzielle Probleme, Krankheiten kreuzten unseren Weg und die Erziehung unserer Kinder stellte uns vor Herausforderungen.

Wir hatten es mit Problemen zu tun, auf die wir im Natürlichen keine Antwort hatten.

Aber weisst du was? Wir haben herausgefunden, dass der Herr uns durch unsere Probleme hindurch bringt, wenn wir an ihm festhalten und dem vertrauen, was er in seinem Wort gesagt hat. Wir haben herausgefunden, dass Jesus jeden Feind besiegt hat, der gegen uns auszieht und wenn wir ihm folgen, führt er uns jedes Mal aus unseren Bedrängnissen heraus, hinein in seinen Sieg.

Wir haben herausgefunden, dass wir wirklich Frieden in ihm haben.

Vor ein paar Jahren habe ich gelernt, dass das Wort Frieden (das aus dem Hebräischen kommt) folgendes bedeutet: „Ganz

sein, perfekt intakt sein, nichts fehlt, nichts ist kaputt.“ Und die Bibel sagt uns, dass wir im Namen Jesus einen Bund des Friedens mit Gott haben.

Denke einmal darüber nach! Der allmächtige Gott hat einen Blutsbund mit uns geschlossen, in dem er uns verspricht, dafür zu sorgen, dass es uns an nichts fehlt und dass nichts kaputt ist – und das inmitten einer kaputten und gefährlichen Welt.

Ein Fall von Missachtung

Wenn wir also diesen wunderbaren Bund des Friedens haben, warum leben dann so viele Christen ein Leben der Niederlage und der Zerbrochenheit? Warum fallen so viele gute Christen der Zerstörung dieser Welt zum Opfer, obwohl Gott versprochen hat, sie zu befreien?

Ich denke, dass Hebräer 2 uns eine Antwort darauf gibt. Dort erhalten wir als Erben dieses Bundes der Errettung ein paar Anweisungen:

Deswegen müssen wir um so mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa am Ziel vorbeigleiten. Denn wenn das durch Engel verkündete Wort fest war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam gerechte Vergeltung empfangt, wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung missachten? Sie hat ja den Anfang ihrer Verkündigung durch den Herrn empfangen und ist uns von denen bestätigt worden, die es gehört haben. (Hebräer 2, 1-3)

Wir müssen keine schlimmen Sachen tun, um in eine Situation zu kommen, in der wir keinen Ausweg mehr finden. Wir müssen nicht in irgendeiner Sünde oder in Rebellion gegen Gott leben. Es genügt schon, wenn wir das missachten,

was er für uns getan hat.

Ein englisches Wörterbuch definiert missachten so: „Ignorieren, keine Beachtung schenken, sich nicht darum kümmern oder es sich nicht zu Herzen nehmen, etwas auf Grund von Fahrlässigkeit oder mit Absicht nicht tun, etwas unberücksichtigt lassen.“

Es ist sehr einfach, geistliche Dinge loszulassen. Selbst wenn du einmal Feuer und Flamme warst, wenn es um die Wahrheit Gottes geht – sie werden dir entrinnen, wenn du nicht auf sie acht gibst. Wenn du sie nicht in deinen Augen und Ohren behältst, kannst du leicht in Unglauben zurückfallen.

Als wiedergeborene Kinder Gottes, haben wir eine grosse Errettung empfangen. Wenn unser Tagesablauf aber genauso aussieht, wie der von Ungläubigen (aufstehen, arbeiten gehen, essen, Fernsehen schauen und wieder schlafen gehen), werden wir in Niederlage und in Trübsal leben, wie der Rest der Welt auch. Wenn wir so sehr mit anderen Dingen beschäftigt sind, dass wir keine Zeit mehr haben, uns den Dingen Gottes zu widmen, werden wir nicht in den Segnungen unserer Errettung leben, die uns bereits hier auf Erden versprochen wurden. Wir haben hier auf Erden und dann später im Himmel gewisse Bundesprivilegien.

Kein Automatismus

Was genau sind diese Segnungen?

Wenn du die Antwort auf diese Frage nicht kennst, wirst du nicht in der Fülle deiner Errettung leben können. Du kannst dir die Dinge nicht zu Eigen machen, die Gott für dich bereithält, wenn du nicht weisst, was sie sind und dass sie dir gehören.

Um die Segnungen deiner Errettung völlig verstehen zu können, musst du das Wort Gottes fortwährend lesen und studieren. Du kannst nicht im Sieg leben, ohne zu wissen, was das Wort Gottes sagt. Jesus sagte: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Johannes 8, 31-32)

Um deine Errettung besser verstehen zu können, musst du erst einmal wissen, was „Errettung“ eigentlich bedeutet. Die meisten Gläubigen denken, dass Errettung lediglich bedeutet „von ewiger Verdammnis errettet zu sein“. Aber Errettung bedeutet so viel mehr als das.

Das Wort Errettung spricht von der Befreiung von allerlei schlechten Dingen – von irdischen wie ewigen Dingen. Es beinhaltet geistliche und physische Bewahrung, Befreiung von der Angst vor Gefahren, Vergebung, Wiederherstellung, Heilung, Ganzheit und Gesundheit an Geist, Seele und Leib.

Es stimmt, wenn wir errettet sind, sind wir von der Strafe der Sünde errettet (Römer 5, 9). Halleluja! Wir kommen nicht in die Hölle, sondern in den Himmel!

Aber das ist nicht alles, was unser Bund der Errettung beinhaltet. Er verspricht uns auch ein Leben in

Freiheit, während wir hier auf der Erde leben.

Er beinhaltet Befreiung von der Macht der Sünde in diesem Leben auf Erden (Römer 6, 14). Preis den Herrn – wir müssen nicht mehr sündigen! Wir wurden aus Gott geboren und so können wir heilig leben.

Psalm 91 zeigt uns des Weiteren, dass Gott uns verspricht, uns vor irdischen Gefahren zu beschützen. Dort steht, dass wir vor der Pest geschützt werden, was ernsthafte Krankheiten, Hungersnöte, Erdbeben und anderes Unheil mit einschliesst. Dort steht, dass wir vor plötzlichem Tod geschützt werden, der durch Waffen eintritt. Der Psalm verheisst uns ein langes und befriedigendes Leben und Befreiung von jeder Bedrängnis, die auf uns zukommt.

Das sind wunderbare Verheissungen. Aber sie werden nicht einfach automatisch wahr, nur weil wir Christen sind. Sie treten unter speziellen Bedingungen ein und die Verse 1 und 2 dieses Psalms sagen uns, welche das sind:

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum Herrn: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf ihn. (Psalm 91, 1-2)

Dein Zufluchtsort

Die erste Voraussetzung ist, im Herrn, oder dicht bei ihm zu bleiben. Wenn du nicht kontinuierlich mit Gott gehst, wirst du die Verheissungen des Psalms auch nicht ständig erfahren.

Das ist aber nicht Gottes Fehler. Er will dich immer befreien und dir gnädig sein und dir seine Liebe zeigen. Er ist gewillt. Und er besitzt die wunderbare Fähigkeit, sich um uns alle gleichzeitig zu kümmern und uns zu segnen. Wir müssen ihn nicht erst aufsuchen, wenn wir ihn brauchen, denn er ist immer bei uns.

Aber er ist nicht wie der Teufel, der einfach auf dich zukommt und dir Dinge aufzwingt. Gott wird dich nicht kontrollieren und dich dazu zwingen die Dinge auf seine Art und Weise zu tun. Er wird dir seine Segnungen nicht aufzwingen.

Er wird alles tun, was er kann, damit du dich ihm zuwendest, aber er wird dich nicht beherrschen. Er wird sich nach dir ausstrecken und warten, dass du ihm die Tür des Glaubens öffnest.

Wie kannst du diese Tür offen halten? Indem du Gott den ersten Platz in deinem Leben gibst. Und das kannst du nicht tun und gleichzeitig ein fauler Christ sein. Die Bibel sagt immer und immer wieder zu uns, dass wir zu allererst den Herrn suchen müssen, wenn wir seine Segnungen haben wollen. Das biblische Wort suchen bedeutet, „etwas mit grossem Einsatz und unter Aufwendung von Kraft zu suchen.“

Wenn du in der Fülle dieser Errettung leben willst, die Jesus für dich erworben hat, musst du fortwährend Einsatz bringen. Und das nicht nur dann, wenn es dir passt. Du kannst

Lebensübergabebet

Wenn du
JESUS
noch nicht als deinen
Herrn und Retter,

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen

zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.“

Der Teufel kennt diese Wahrheit und deshalb versucht er, die ganze Sache umzudrehen, um Nutzen daraus zu ziehen. Er kann dir Dinge nicht so aufzwingen, wie er es bei Ungläubigen tun kann, die keinen Schutzbund mit Gott haben. Deshalb muss er dich verleiten, um ihm durch deine Worte Raum in deinem Leben zu geben. Dies geschieht, wenn du Worte der Angst und des Zweifels sprichst.

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass du es gleich jemandem erzählen willst, wenn du dich krank fühlst? Wenn du ein Problem hast, willst du darüber sprechen. Du denkst, dass du dich besser fühlen wirst, wenn du es aussprichst.

Und genau das ist es, was der Teufel will. Aber tue es nicht!

Verschliesse anstatt dessen deine Lippen, wenn Probleme auf dich zu kommen. Sage nichts über die Situation, bis du dich völlig auf Gottes Wort ausgerichtet hast und es sich in Überfluss in deinem Herzen befindet.

Wenn du dann deinen Mund öffnest, wird es dir möglich, das Wort zu sprechen. Es wird dir möglich sein, das zu sagen, was Gott über deine Situation sagt – und das nicht nur zu dir oder deinen Freunden – sondern auch zu der Situation selbst.

So ist es! Markus 11, 23 sagt, dass wir zum Berg sprechen. Das bedeutet, dass wir nicht über das Problem, sondern zu dem Problem sprechen!

Wir sagen dem Problem, was es tun soll. Wir sagen zu dem Problem, dass es gemäss dem Wort Gottes verschwinden soll.

Das klingt jetzt vielleicht komisch, aber dies ist ein wichtiger Teil unseres Bundes der Errettung. Wir müssen darauf Acht geben. Und erinnere dich an das Folgende: Wenn wir das Wort Gottes aussprechen, sperren wir den Teufel aus und so hat er keinen Raum, um zu wirken.

Es ist nicht zu spät

Vielleicht liest du dies jetzt und denkst: „Gloria, das ist alles wunderbar, aber für mich kommt das jetzt alles zu spät. Ich befinde mich bereits mitten in einer Krise. Ich bin nicht mit

Gott gegangen und es gibt keinen Ausweg.“

Lass mich dich ermutigen, wenn dies deine Situation ist. Gott ist gut. Er ist voll von Gnade.

Ich habe oft erlebt, wie Menschen zum Herrn riefen, als sie sich in einer Situation befanden, für die es scheinbar keine Lösung gab. Es sah so aus, als sei für diese Menschen der Zug abgefahren. Aber so war es nicht. Gott drehte die Dinge doch noch herum. Er ist liebvoll und er ist gut!

Wenn du dich auf das Wort stellst und eine ernsthafte Entscheidung triffst, dein Leben dem Herrn zu geben, kann er einen Weg schaffen, wo es scheinbar keinen gibt. Dann wird er dich nicht wegen den Dingen befreien, die du getan hast, sondern wegen dem, was Jesus bereits für dich getan hat.

Ich sage nicht, dass deine Probleme augenblicklich verschwinden werden. Aber es kann eine unmittelbare Veränderung geben. Das ganze wird in deinem Inneren seinen Anfang nehmen – in deinem Herzen. Wenn du dem Herrn vertraust, kannst du Freude und Frieden in deinem Herzen haben – selbst dann, wenn die Dinge im Natürlichen herausfordernd sind.

Wenn du dich fest an ihn hältst, fortwährend auf sein Wort hörst, dem Wort gehorchst und auf den Bund der Errettung Acht gibst, wird sich dein Leben jeden Tag ein bisschen mehr verändern. Wenn du die Tür des Glaubens für Gott offen hältst und ihm Zeit zum Wirken gibst, wird er das wiederherstellen, was der Teufel dir gestohlen hat und das heilen, was zerbrochen wurde. Er will, dass du heil bist.

Vielleicht sagst du jetzt: „Aber ich bin nicht würdig.“

Nein, du für dich selbst bist es nicht. Auch ich nicht. Aber Jesus ist es und wir sind in ihm. Unsere Gerechtigkeit ist in ihm. Er lebte, starb und stand von den Toten auf, damit wir mit einem Bund des Friedens gesegnet werden können.

Verliere es nicht aus den Augen, indem du es missachtest. Und erlaube es den Bedrängnissen dieser Welt nicht, dich zu überwältigen. Fürchte dich stattdessen nicht... denn er hat die Welt überwunden. Und in ihm haben wir das auch! VICTORY



Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.



Senden an:
KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Germany